

## Forschungsmethoden-Überblick

|                             | Quantitativ  | Qualitativ  |
|-----------------------------|--|---|
| <b>Ziel</b>                 | <p><b>Annahmen/Behauptungen aus der Theorie wissenschaftlich überprüfen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eine möglichst große Anzahl von Personen befragen</li> <li>▪ Eine möglichst gültige, repräsentative (stellvertretend oder typische) Aussage/ein Ergebnis für einen Großteil der Befragten erhalten</li> <li>▪ Eine Theorie belegen</li> <li>▪ Ein allgemeines Muster an oder einen Trend zu etwas erhalten</li> </ul> | <p><b>Neue Gründe, Erkenntnisse, Annahmen oder Theorien entwickeln</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Es zählt nicht die „Masse“. Es werden weniger Personen befragt, aber dafür geht die Auswertung mehr in die Tiefe.</li> <li>▪ Es werden Informationen, wie z. B. Meinungen, Einstellungen, Gefühle, Gedanken erhoben.</li> <li>▪ Es geht um persönliche Geschichten.</li> <li>▪ Mit Hilfe einer Beobachtung kann dies zusätzlich unterstützt und erfasst werden.</li> <li>▪ Qualitative Methoden helfen im Detail, die Gründe hinter Mustern und Trends zu verstehen (durch eine Vielzahl von Perspektiven auf eine Frage).</li> </ul> |
| <b>Methoden (Beispiele)</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Meist werden standardisierte Methoden verwendet. D.h. die Befragten können nicht in eigenen Worten angeben, was ihnen wichtig erscheint, sondern werden zu vorgegebenen Formulierungen befragt.</li> <li>▪ Befragungen (schriftlich oder mündlich), z. B. mittels Fragebogen</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (Teilnehmende) Beobachtung</li> <li>▪ (Einzel-)Interviews ohne standardisierte Fragebögen</li> <li>▪ Gruppendiskussionen/Fokusgruppen</li> <li>▪ Kunstbasierte Methoden (z. B. Photovoice, Theater, Erzählungen)</li> </ul>  |
| <b>Fragetypen</b>           | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Geschlossen:</b><br/>Geben Antwortmöglichkeiten vor, z. B. wohnen Sie in Marzahn-Hellersdorf?<br/><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</li> <li>▪ <b>Offen:</b><br/>Überlassen dem Antwortenden die Entscheidung, wie ausführlich er antworten möchte, z. B. „In welchem Bezirk wohnen Sie?“.</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Meist wird versucht, eine möglichst ausführliche Erzählung oder Diskussion anzuregen: Z. B. „Können Sie mir bitte erzählen, aus welchem Grund Sie sich für diese Kita entschieden haben? Bitte erzählen Sie alles, was Ihnen dazu einfällt“.</li> <li>▪ Natürlich sind aber auch konkrete Fragen (geschlossen oder offen) möglich.</li> </ul>  |

### Literatur

Hug, T. & Poscheschnik, G. (2010): Empirisch Forschen. Die Planung und Umsetzung von Projekten im Studium. 1. Auflage, Wien: Verlag Huther & Roth KG.

Moser, H. (2012): Instrumentenkoffer für die Praxisforschung-Eine Einführung-. 5.Auflage. Freiburg im Breisgau: Lambertus-Verlag.

**Autorin:** Nicole Martius

Bitte zitieren Sie dieses Merkblatt wie folgt: Alice Salomon Hochschule (ASH) & Gesundheit Berlin Brandenburg (GGB) (2016). Begleitmaterialien zum Peerforschungsprozess ElfE: Eltern fragen Eltern, Merkblatt 9: Überblick Forschungsmethoden